

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel

Einleitung	15
-------------------	----

I. Rechtsstaatliche Orientierung	15
II. Rechtsstaatliche Regelungen im Grundgesetz	16

2. Kapitel

Grundlegung des Rechtsstaates	19
--------------------------------------	----

I. Republik als Rechts- und Sozialstaat	19
II. Gesetzlichkeit, Rechtlichkeit, Gerechtigkeit	20
1. Gerechtigkeit durch Rechtlichkeit	20
2. Gesetz und Recht	21
III. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	22
IV. Materiale Rechtsstaatlichkeit	24
V. Heiligkeit des Rechts, Unaufgebarkeit des Rechtsstaatsprinzips	25

3. Kapitel

Würde, Freiheit, Gleichheit, Rechte, Republik	28
--	----

I. Freiheit als Würde des Menschen	28
II. Autonomie des Willens als äußere und innere Freiheit	30
III. Freiheit und Gleichheit	35
1. Gleichheit in der Freiheit	35
2. Keine Spannung zwischen Freiheit und Gleichheit	38
IV. Menschenrechte als Materialisierung der Menschenwürde	40
1. Angeborene Freiheit und Rechte des Menschen	40
2. Recht der freien Rede	41
3. Brüderlichkeit durch Selbständigkeit	42

4.	Recht auf Leben	43
5.	Menschenrechte dreier Generationen	44
V.	Republik versus Parteienstaat	45
1.	Republikanität der Ordnung	45
2.	Liberalistischer Parteienstaat	46
3.	Aspekte der Parteiherrschaft	48

4. Kapitel

Staat und Staatlichkeit		50
I.	Staatsprinzip	50
1.	Philosophie der Aufklärung	50
2.	Freiheit und Recht	50
3.	Sittliche Repräsentation	52
4.	Freiheitliche Gesetzlichkeit	53
5.	Rechtlichkeit (Sittlichkeit) der Gesetze	54
6.	Freiheitlichkeit des republikanischen Staates	55
II.	Existentieller Staat als territoriale Rechtsgemeinschaft	58
1.	Existentielle Staatlichkeit und Hoheit des Volkes	58
2.	Freiheitliches Gebietsprinzip	59
3.	Staatenverbünde und Gebietsänderungen	60
4.	Menschheitliches Recht auf ein Verfassungsgesetz	62
5.	Nationale Homogenität	65
III.	Gemeinschaftliche Ausübung der Staatsgewalt europäischer Völker	66
1.	Integration der Staatlichkeit	66
2.	Gemeinschaften, Verträge und Mitgliedstaaten der Europäischen Union ..	67
3.	Einheit Europas	68
4.	Kein existentieller Unionsstaat	69
5.	Begrenzte Ermächtigungen der Gemeinschaften	71
6.	Gemeinschaftliche Ausübung der Staatsgewalt	74
7.	„Rechtsanwendungsbefehl“ als Geltungsgrund des Gemeinschafts-rechts (?)	75
8.	Einzelstaatlichkeit des Gemeinschaftsrechts	77
9.	Ständige Freiwilligkeit des Staatenverbundes	79
10.	Keine originäre Gemeinschaftsgewalt	80
11.	Anwendbarkeit und (begrenzter) Vorrang des Gemeinschaftsrechts	82

Inhaltsverzeichnis	5
--------------------	---

5. Kapitel

Verfassungsprinzip	86
---------------------------	----

I. Menschheitliche Verfassung	86
II. Verfassungsgesetz	87
III. Verfassungsgesetzgebungshoheit des Volkes	89
IV. Kleine Einheiten als Verfassungsprinzip	90
V. Verfassungsgesetzgebung und Verfassungsgesetzänderung	91
VI. Verfassungsgerichtsbarkeit	92

6. Kapitel

Gesetzesprinzip	94
------------------------	----

I. Gemeinsames gutes Leben durch Gesetzlichkeit	94
1. Gesetzlichkeit des gemeinsamen Lebens	94
2. Einheit von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit durch Gesetzlichkeit	97
3. Gesetzliche Bestimmtheit und Amtsprinzip	100
4. Rechtsgesetze und Zeitgesetze	102
5. Gesetzliche Verwirklichung des Sozialprinzips	103
II. Vorrang von Verfassung und Gesetz	105
1. Primat des Rechts	105
2. Interpretation der Gesetze und Subsumtion unter das Gesetz	107
3. Verantwortlichkeit für die Rechtmäßigkeit staatlichen Handelns	110
III. Vorbehalt des Gesetzes	110
1. Gesetzesvorbehalt für die Eingriffsverwaltung	110
2. Gesetzesvorbehalt, nicht nur Haushaltsvorbehalt	113
3. Bestimmtheit der Gesetze und Wesentlichkeitslehre	116

7. Kapitel

Rechtsschutzprinzip	118
----------------------------	-----

I. Erzwingbarkeit der Rechtlichkeit	118
1. Gewalt und Zwang des Staates	118
2. Rechtsklärung als Voraussetzung des Rechtszwanges	122
3. Staatlicher Schutz des Rechts	123
a) Begriff des objektiven Rechts	123
b) Schutz des objektiven Rechts	128

4. Rechtsschutzanspruch des Bürgers und dessen Verfall im parteienstaatlichen Integrationismus	130
II. Wissenschaftliche Rechtsklärung	135
1. Wissenschaftlichkeit des Richteramtes	135
2. Rechtliches Gehör und Begründungspflicht als Instrumente wissenschaftlicher Rechtsklärung	137
III. Rechtsschutz gegen Rechtsverletzungen der öffentlichen Gewalt	138
1. Rechtsweggarantie des Art. 19 Abs. 4 GG	138
2. Einschränkungen des Rechtsschutzprinzips	141
a) Verfassungsschutz	141
b) Asyl	142
IV. Rechtskraft	142
1. Rechtskraft der Richtersprüche als Institut der Rechtlichkeit	142
2. Wahrheit, Richtigkeit und Irrtum im Prozeß	143
3. Rechtskraft und Normverwerfung nach § 79 BVerfGG	145
4. Wiederaufgreifen von Verwaltungsverfahren nach Rechtskraft	146

8. Kapitel

Gesetzesvollzugsprinzip	149
I. Staatlichkeit der vollziehenden Gewalt	149
1. Eigenständigkeit der vollziehenden Gewalt	149
2. Republikanischer Gesetzesvollzug	149
3. Gesetzlichkeit der vollziehenden Gewalt	150
4. Pflicht zum Gesetzesvollzug	151
II. Legalität, Legitimität, Opportunität und Sachlichkeit	152
1. Legalität und Opportunität	152
2. Legalität und Legitimität	153
3. Legalität und Sachlichkeit	155
III. Gesetzlich geregelte Verwaltungsverfahren	156
IV. Verwaltungsakte und anderes Verwaltungshandeln	157
1. Verwaltungsakte für das Besondere und für das Allgemeine	157
2. Verwaltungsverträge	160
3. Reales Verwaltungshandeln	164
V. Beliehene Unternehmer	165

9. Kapitel

Gewaltenteilung	167
I. Teilung der Staatsgewalten und der Ausübung der Staatsgewalt	167
1. Horizontale Gewaltenteilung	167
a) Einheit der Staatsgewalt des Volkes	167
b) Gewaltenteilung als Rechtsstaatsprinzip	168
2. Territoriale, föderale und vertikale Gewaltenteilung	169
a) Pluralismus hoheitlicher Gewalten	169
b) Gewaltenteilung der Europäischen Union	170
c) Freiheit durch kleine Einheiten	171
d) Trennung von Staat und Kirche	171
II. Gewaltentrennung und Gewaltenhemmung	172
1. Gewaltentrennung	172
a) Institutionelle Unabhängigkeit der Organisationen und Organe	172
b) Ultra-vires-Lehre	173
c) Inkompatibilitäten	174
2. Gewaltenhemmung	175
III. Parteienoligarchie versus Gewaltenteilung	176
1. Parteienstaatliche Führerdemokratie	176
2. Neuer Dualismus des Mehrparteiengesetzes	178
3. Institutionelle Sicherung der Parteienoligarchie	180
4. Freie Wahlen als Kern des demokratischen Prinzips	181
5. Pluralistische Gegenkräfte zur Parteienoligarchie	183
a) Öffentlicher Dienst	183
b) Medien	183
c) Unternehmen	184
d) Postulat des Pluralismus (vertikale)	184
e) Volksgesetzgebung	185
6. Rechtsprechung im Parteienstaat	186
a) Unabhängigkeit der Richterschaft	186
b) Verfassungsrechtsprechung	187

10. Kapitel

Besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung	191
---	-----

I. Gesetzgebung und Rechtsetzung	191
1. Legislative als allgemeiner Gesetzgeber	191
2. Exekutive als Gesetzgeber	193

3.	Exekutivistische Rechtsetzung der Europäischen Union	195
4.	Verwaltungsrechtsetzung	197
a)	Rechtssatzhaftigkeit aller Verwaltungsakte	197
b)	Verbindlichkeit der Verwaltungsvorschriften	199
5.	Satzungen	200
6.	Richterrecht	203
7.	Gesetzgebung der Verfassungsrechtsprechung	207
II.	Rechtsprechung	210
1.	Gerichte als Ämter der Rechtsprechung	210
2.	Unabhängigkeit der Richter	214
3.	Demokratische Legitimation der Richter	215
4.	Neutralität und Unparteilichkeit der Richter	217
5.	Verwaltungsfunktion der Judikative	218
III.	Vollziehende Gewalt	218
1.	Staatsleitung und Vollzug der Gesetze	218
2.	Bundesregierung	221
3.	Verwaltung	224
4.	Bundesverwaltung	226
5.	Landesverwaltung	226
6.	Kommunalverwaltung	229
IV.	Privatistische Staatsunternehmen	238
1.	Erwerbswirtschaftliche Verwaltung	238
2.	Verfassungswidrige Fiskusdoktrin	240
3.	Formelle Privatisierung der Staatlichkeit	241

11. Kapitel

Verantwortung der Rechtsprechung für die Rechtlichkeit der Gesetze	244	
I.	Normenprüfung und Normverwerfung	244
1.	Normenkontrollpflicht der Gerichte	244
2.	Normverwerfung durch das Bundesverfassungsgericht	246
II.	Verfassungskontrollinitiative der Regierungen und der Opposition	249
1.	Abstrakte Normenkontrolle	249
2.	Organstreit und Bund-Länder-Streit	249
III.	Gesetzesverfassungsbeschwerde von Bürgern	250
1.	Grundrechteschutz gegen Gesetze	250
2.	Subsidiarität der Gesetzesverfassungsbeschwerde	251
3.	Annahme der Verfassungsbeschwerde	251

IV.	Gemeinschaftsrechtlichkeit der Gesetze	252
1.	(Begrenzter) Vorrang des Gemeinschaftsrechts	252
2.	Vorabentscheidungsverfahren	254
3.	(Fragwürdige) Unanwendbarkeit gemeinschaftswidriger Gesetze der Mitgliedstaaten	255
V.	Grundrechtsschutz gegen Gemeinschaftsrechtsakte	255

12. Kapitel

**Verwaltungsverantwortung für die Rechtlichkeit
des Gesetzesvollzugs** 256

I.	Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des Gesetzesvollzugs	256
1.	Rechtmäßige Zweckmäßigkeit staatlichen Handelns	256
2.	Verantwortung aller Amtswalter, letztlich der Regierungen	257
3.	Bindung der staatlichen Organe an die Rechtsakte des Staates	258
a)	Bindung der staatlichen Organe an die eigenen Rechtsakte	258
b)	Bindung der staatlichen Organe an die Rechtsakte der anderen Teilgewalt	259
4.	Verwaltungsverantwortung für die Rechtlichkeit der Gesetze	260
5.	Verlust an Gesetzlichkeit	261
II.	Regierungsverantwortung und Unabhängigkeiten	261
1.	Weisungsbefugnisse der Regierung	261
2.	Unabhängigkeit im Interesse der Sachlichkeit	262
3.	Bundesbank und Europäische Zentralbank	264
III.	Rechtsaufsicht	265
1.	Bundesaufsicht und Bundeszwang	266
2.	Kommunalaufsicht	268
3.	Aufsicht über die privatistischen Verwaltungunternehmen	270
4.	Aufsicht der Kommission der Europäischen Union über die Mitglied- staaten	271

13. Kapitel

Bestimmtheitsprinzip 273

I.	Bedeutung der Bestimmtheit der Gesetze für die Freiheit	273
II.	Bestimmtheit und Exekutive	274
1.	Gesetzgebung und Rechtsetzung der Exekutive	274
2.	Rechtsverordnungen	275
3.	Satzungen	276

4. Gesetzesbindung und Ermessen	277
5. Offene Gesetzesbegriffe und Beurteilungsspielraum	280
6. Willkürfreie Verbietbarkeitsregelungen	283
III. Bestimmtheitsprinzip und Rechtsprechung	283
1. Notwendigkeit richterlicher Rechtsetzung	283
2. Billigkeits- und Generalklauseln des Gesetzgebers, insb. die der guten Sitten	285
3. Bestimmung der Gesetze mittels Interpretation	287
4. Rechtsschutzrechtliches Bestimmtheitspostulat	292
5. Bestimmtheit der Richtersprüche	292
IV. Verweisung als Rechtsetzungstechnik	293

14. Kapitel

Verfahrensprinzip	295
I. Rechtlichkeit als Verfahrenszweck	295
1. Gesetzlichkeit der Verfahren	295
2. Sachgerechtigkeit der Verfahren	296
II. Parteienstaatliche Gesetzgebungsverfahren des Bundes	297
III. Prinzipien der Gerichtsverfahren	300
1. Gesetzlicher Richter	300
2. Rechtliches Gehör	301
3. Faires Verfahren	302
4. Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	303
IV. Strafverfahrensrechtliche Prinzipien	303
1. Richtervorbehalt bei Freiheitsentziehungen	303
2. Verteidigung des Angeklagten	305
3. Nulla poena sine lege	305
4. Ne bis in idem	307
5. Nulla poena sine culpa	307
V. Rechtsfolgen von Zuständigkeits- und Verfahrensfehlern	308

15. Kapitel

Amts- und Dienstprinzip	310
I. Amt und Dienst	310
1. Republikanisches Amtsprinzip	310
2. Materielle Kompetenz der Amtswalter	311

Inhaltsverzeichnis

I.	Inhaltsverzeichnis	11
3.	Diensttarife und Dienststreik	313
a)	Diensttarife	313
b)	Dienststreik	314
II.	Amtswalter	316
1.	Abgeordnete als Mandatsträger	316
2.	Beamte im Vollzugsdienst	318
3.	Arbeitnehmer im Vollzugsdienst	321
4.	Soldaten	322
5.	Professoren	323
III.	Verantwortung der Amtswalter für die Rechtmäßigkeit des Gesetzesvollzuges	323
1.	Persönliche Verantwortung	323
2.	Privatmäßige Amtshaftung	324
IV.	Unparteilichkeit	325
1.	Allgemeines Verbot der Parteilichkeit	325
2.	Pflicht der Beamten zur Unparteilichkeit	326
3.	Pflicht der Abgeordneten zur Unparteilichkeit	326
4.	Pflicht der Richter zur Unparteilichkeit	328

16. Kapitel

Willkürverbot	329	
I.	Gesetzgebungsgleichheit als Willkürverbot	329
II.	Allgemeinheit der Gesetze und Verbot von Einzelfallgesetzen	335
III.	Freiheitsprinzip, Willkürverbot und Verhältnismäßigkeitsprinzip	337

17. Kapitel

Verhältnismäßigkeitsprinzip	342	
I.	Verfassungsgrundlage des Verhältnismäßigkeitsprinzips	342
II.	Gesetzgeberische Rechtsprechung zum Wesensgehalt der Grundrechte und zur Verhältnismäßigkeit	343
1.	Funktionale Gesetzgebung der Entfaltung der grundrechtlichen Wesensgehalte	343
2.	Institutionelle Judiziabilität des Verhältnismäßigkeitsprinzips	344
3.	Sittlichkeit als formales Prinzip der praktischen Vernunft	346
4.	Judikatur des Sozialprinzips	347
III.	Art. 12 Abs. 1 GG und das Verhältnismäßigkeitsprinzip	348

IV.	Kriterien der Verhältnismäßigkeit der Ausübung der Staatsgewalt	349
1.	Gesetzlichkeit der Zwecke und der Mittel	349
2.	Die Sachgerechtigkeit des Verhältnisses der Mittel zu den Zwecken	350
V.	Gesetzesabhängiges Verhältnismäßigkeitsprinzip, insbesondere im Polizeirecht	351
VI.	Vorrang der rechtlichen Gesetzlichkeit vor dem Übermaßverbot	352
VII.	Wirtschaftspolitische praktische Vernunft	354
VIII.	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Gemeinschaftsrecht	356

18. Kapitel

	Vertrauenschutzprinzip	359
I.	Freiheitliche Verlässlichkeit der Gesetze	359
II.	Prinzip der Allgemeinheit der Gesetze und der Wechsel der Lagen	361
III.	Vertrauenschutzprinzip als Kompensation parteienstaatlicher Instabilität ...	362
IV.	Unmöglichkeit der Rückwirkung von Gesetzen und Fiktion von Vergangenheit	364
1.	Unmöglichkeit der Rückwirkung von Gesetzen	364
2.	Fiktion von Vergangenheit und deren Neuregelung	364
V.	Rückwirkungsverbot des Bundesverfassungsgerichts	365
1.	Vertrauenschutzprinzip des Rechtsstaates und Verbot von Rückwirkungen	365
2.	Verbote Rückwirkung	366
3.	Erlaubte Rückwirkung oder Rückanknüpfung	367
4.	Änderung der Rechtsprechung	368
5.	Mauerschützen ohne Vertrauenschutz	369
VI.	Kritik der Rückwirkungsrechtsprechung	369
1.	Sittliche Einheit von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	369
2.	Sachlichkeit als maßlose Maxime des Rückwirkungsverbots	370
VII.	Versagen der Rückwirkungsrechtsprechung	371
1.	Verjährungsregelung für Naziverbrechen	371
2.	Familienrechtsreform	371
VIII.	Vertrauenschutzprinzip im Verwaltungsrecht	372
1.	Schutz des Vertrauens in den Bestand fehlerhafter Verwaltungsakte	372
2.	Schutz vor Widerruf rechtmäßiger Verwaltungsakte	373
3.	Widerruf von Verwaltungsakten wegen „schwerer Nachteile für das Gemeinwohl“	373

Inhaltsverzeichnis	13
IX. Gemeinschaftsrechtliche Aspekte des Vertrauenschutzes	374
1. Vertrauenschutz im Gemeinschaftsverwaltungsrecht	374
2. Einschränkung des deutschen Vertrauenschutzes durch das europäische Gemeinschaftsinteresse	375
X. Vertrauenschutzprinzip im Zivilrecht	375
 <i>19. Kapitel</i>	
Entschädigungsprinzip	377
Literaturverzeichnis	380
Sachwortverzeichnis	411